



**Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH
Die Wanderung „Fährnerenspitze“ ist dem Wetter
zum Opfer gefallen. Trotzdem habe ich nur für
zwei ausführliche Berichte Platz. Es gibt da-
durch eine zusätzliche Nummer.**

Othmar Fluck

13. Juni 2019

Wanderung „Rothenthurm über den Morgarten- berg nach Schornen“ und „Schornen-Morgarten“

**Organisation: Hans-Peter Schneider
Elisabeth Tobler
Othmar Fluck**

Bei prächtigem Wetter konnte die verschobene Wanderung am 13. Juni durchgeführt werden. Am Bahnhof Rothenthurm war die Gruppe von 28 TeilnehmerInnen komplett. 20 Wanderlustige der Gruppe A und 8 Personen der Gruppe B.

Nach der Kaffee- und Gipfeli-Stärkung im Café Turm ging's auf Schusters Rappen zum Einlaufen dem flachen Moorgelände entlang. Der Wegweiser zeigt uns die Richtung nach links und eine stattliche Kuhherde begrüsst uns. Da keine Kuhmütter grasen, lassen sie uns friedlich durch ihre Wiese ziehen. Von nun an geht's bergauf. Auf der ersten Anhöhe geniessen wir den Blick auf Rothenthurm und das Hochtal der Biber. Die Ebene zwischen Rothenthurm und Biberbrugg gilt als Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung. Als die meisten der noch bestehenden Moore in der Schweiz bereits zerstört waren, sprach sich die Schweizerbevölkerung 1987 in einer denkwürdigen Abstimmung für den Erhalt des Hochmoors bei Rothenthurm und gegen dessen Nutzung als Waffenplatz aus. Auf der Höhe von Chli Morgarten erblicken wir den Ägerisee – sooo schön. Stetig aufwärts wandern wir über Felder und Wälder. Wir dürfen uns von den Düften des Waldes betören lassen. Für Einige etwas schweiss-treibend, erreichen wir das Gipfelkreuz des Morgartenberges.



Auf dem Morgartenberg Foto Klaus Peter Girgenrath

Hier stärken wir uns mit der vielfältigen Verpflegung aus dem Rucksack. Im Rücken die Sicht auf den Ägerisee und vor uns die wunderbare Bergwelt um Rigi und Urirotstock. Leider hat sich der Vorhang nicht ganz geöffnet. Die hohen Berner Berge sind nicht ersichtlich. Hans-Peter erklärt uns diejenigen, die wir bestaunen können. Nach der Rast machen wir uns auf den Abstieg über Ober- und Untermorgarten zur idyllischen Alpwirtschaft Rapperli. Auf der sonnigen Terrasse werden spezielle Kaffees („mit“) oder etwas Kühles genüsslich gekostet und Süsses wie gefüllter Bieberfladen. Wir haben noch viele Höhenmeter bergab mit herausfordernden Schwierigkeitsgraden zu bewältigen. Unterwegs erreichen wir eine Aussichtsplattform direkt auf den Ägerisee. Hier horchen wir der Legende von Morgarten: ein Gespräch von Werner Stauffacher mit seiner Frau, die ihn ermutigt, sich gemeinsam mit anderen Männern des Tals gegen die habsburgische Herrschaft aufzulehnen. Nun nehmen wir den restlichen Abstieg unter die Füsse und erreichen planmässig Sattel Schornen. Alle haben die Wanderung mit Bravour gemeistert. Schon heisst es Abschied nehmen, da sich die Gruppe für die Rückfahrt aufteilt. Die Züri-Oberländer wählen den Weg via Sattel/Biberbrugg/Rapperswil und die anderen entlang des Sees nach Oberägeri, Blitzumstieg nach Zug und mit dem EC nach Zürich. Danke Hans-Peter für diese wunderbare und abwechslungsreiche Wanderung. Wieder durften wir ein Stück Schweiz erleben.

Elisabeth Tobler

Gruppe B

Wir 8 Teilnehmer der Gruppe B fahren nach dem Startkaffee von Rothenthurm über Sattel nach Schornen. Dort fand 1315 die Schlacht bei Morgarten statt und man kann die Schlachtkapelle und das neue Informationszentrum besuchen. Um das kleine Gebäude zu betreten braucht man eine Bewilligung, das heisst einen Code. Zum Glück traf gerade eine Schulklasse mit ihren Lehrerinnen ein. Die Kinder setzten sich auf den Boden und mussten sich eine kurze Erklärung über die Schlacht aus einem Lautsprecher anhören. Dann wurde ihnen freigestellt, ob sie ins Zentrum hineinkommen wollten. Von den ca. 30 Schülerinnen und Schülern meldeten



Interessante Tonbildshow Foto Beat Rüedin

sich nur zwei Buben und die Lehrerin öffnete mit einem Code die Türe. So konnten auch wir Senioren hineingehen und uns ungestört umsehen und die Diaschows laufen lassen. Dann fuhren wir mit dem Bus weiter zum See. Dieser Bus war voll besetzt mit einer grossen Seniorengruppe, die aber zum Glück nicht das gleiche Restaurant zum Ziel hatten wie wir. Wir stiegen beim Morgarten-Denkmal aus und gingen zur Gedenkstätte hinauf, von wo wir einen wunderschönen Blick auf den Aegerisee hatten. Im Restaurant Buechwäldli war für uns ein Tisch gedeckt und wir genossen ein sehr feines Mittagessen. Diesmal war der Bus nach Oberägeri und Zug voll besetzt mit Schülern, die vom Hochstuckli kamen. Die Kinder machten uns Senioren aber vorbildlich Platz. In Zug blieben wenige Minuten bis zur Abfahrt des nächsten Zuges nach Zürich. Es war die S5, die auf einer speziellen, aber reizvollen Route über Steinhausen, Urdorf und Altstätten nach Zürich fährt.

Wohl alle waren bereits beim Morgarten-Denkmal, vor allem damals mit der Schule, aber das ist lange her, und so wurde eine Auffrischung der Geschichte des für die Eidgenossenschaft wichtigen Sieges geschätzt.

Karin Schram

04. Juli 2019

Wanderung „Ibergereg- Rotenflue-Holzegg“ und „Holzegg Zwüschet Myhten-Brunni“

Organisation: **Hansruedi Missland, Hans Huber Karin Schram**

Nachdem die letzte Wanderung verschoben und dann abgesagt werden musste, zuerst wegen schlechtem Wetter, dann weil es schlicht zu heiss war, profitierten wir von fast perfekten Bedingungen.

Auf verschiedenen Wegen gelangten die 24 Wanderer nach Einsiedeln und von dort fuhren wir gemeinsam weiter zur Ibergereg Passhöhe. Im Passhotel genossen wir den Startkafi, diesmal ohne die Geniesser der B-Gruppe.

Nach dem Kafi machten wir uns auf den Weg via Müsliegg zur 'Stägleren'. Da teilten wir uns auf: Einige marschierten auf dem ungeteerten Strässchen direkt weiter zur Holzegg, der grössere Teil der Gruppe entschied sich für die längere und anspruchsvollere Strecke über die 'Rotenflue' mit prächtigem Ausblick in die Berge und besonders auf den 'Gross Mythen'.



Blick auf den Gross Mythen Foto Hansruedi Missland

Gegen 12:30 Uhr waren dann alle vereint, die 24 Wanderer und die 9 Geniesser der B-Gruppe, zum gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse des Berggasthauses Holzegg. Bei Speis und Trank erholten wir uns von den vormittäglichen Anstrengungen.

Ausgeruht, beschlossen fast alle Wanderer auf einem abwechslungsreichen Pfad über Zwüschet-Mythen – Gummenwald nach Brunni abzusteigen. Wir marschierten über Kuhweiden, durch schattige Waldpartien, aber auch über ein Geröllfeld, wo wir sogar eine Gämse beobachten konnten.

Im Tal angekommen, traf fast gleichzeitig das Postauto ein, das uns zurück nach Einsiedeln fuhr.

Hier trennte sich unsere Gruppe wieder auf: Die einen reisten gleich weiter ins Unterland, aber ein grosser Teil gönnte sich noch einen Schlusstrunk im Klosterdorf.

Hansruedi Missland



Gruppe B: Startcafé auf der Holzegg Foto Beat Rüedin

Gruppe B

Diesmal fuhren die 9 "Bummler" der Gruppe B in Zürich eine Stunde später ab als die Wanderer. Mit dem Zug ging es über Wädenswil nach Einsiedeln und mit dem Bus durch das Alptal nach Brunni. Im Restaurant Mythen Treff freute sich die Wirtin über die Gäste am Morgen und hatte Kaffee und Gipfeli parat. Mit der Gondel fuhren wir dann zur Holzegg hinauf und spazierten zur Schihütte. Die versprochene prächtige Aussicht auf die Berge hatten wir zwar nicht, es war teils bewölkt und diesig, aber die bunte Bergflora war voll in Blüte.

Beim Restaurant Holzegg waren im Freien zwei lange Tische gedeckt, denn die Wanderer kamen bald von der Ibergereg, und wir genossen gemeinsam das Mittagessen. Die Rückfahrt mit Gondelbahn, Bus und Zug war problemlos. Wir waren uns einig: es war ein schöner Tag bei angenehmer Temperatur, endlich Sommer!

Karin Schram

Mutationen

Eintritte:

Verena Hänggi

Tramstrasse 65, 8707 Uetikon am See

Austritte:

Walter Schuppisser

Am Oeschbrig 8, 8053 Zürich

Todesfälle:

Josef Good

Zürcherstrasse 15, 8903 Birmensdorf

Maria Luisa van der Mark Morán

Roswiesenstrasse 43, 8309 Birchwil

Adressänderung:

Magdalena Nigg

Zürcherstrasse 26, 8102 Oberengstringen

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of), fluck@retired.ethz.ch

Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Print + Publish ETH Zürich

Auflage: 180 Exemplare